

Die richtige Anlagestrategie: Ziele × Zeit × Risiko

Anlagen in Wertschriften lohnen sich langfristig. Gut beraten ist, wer die richtige Strategie wählt und nur so viel Risiko eingeht, wie für das Erreichen der persönlichen Ziele nötig ist.

Nach wie vor liegt ein grosser Teil des Vermögens von Schweizerinnen und Schweizern auf dem Privat- oder Sparkonto. Gemäss einer repräsentativen Befragung des Instituts für Finanzdienstleistungen (IFZ) der Hochschule Luzern legt lediglich jeder zweite Schweizer Haushalt in Wertschriften an. Die subjektiv wahrgenommene wirtschaftliche Situation sowie Angst und Unwissen sind gemäss IFZ-

Studie die wesentlichen Ursachen, weshalb sich Menschen dazu entscheiden, ihr Geld nicht anzulegen. «Viele wollen zwar anlegen und eine attraktivere Rendite erwirtschaften, scheuen aber das Risiko», sagt Chiara Senn, Kundenberaterin bei der TKB und Leiterin der Geschäftsstelle Erlen. In der Tat gibt es keine zu 100 Prozent sichere Geldanlage mit hoher Rendite. Die Fachfrau rät darum: «Die Risiken und Renditechancen können mit einer auf die persönlichen Verhältnisse abgestimmten Anlagestrategie ins Gleichgewicht gebracht werden.»



Aktienfonds der TKB

Die TKB hat Ende 2023 erstmals einen eigenen, aktiv verwalteten Schweizer Aktienfonds lanciert. Der Fonds investiert in 50 bis 70 innovative und ertragsstarke Schweizer Unternehmen. Berücksichtigt werden auch Nachhaltigkeitskriterien. Die TKB möchte mit der Lancierung des eigenen Aktienfonds ihre Positionierung als Anlagebank weiter stärken und neue Ertragsquellen erschliessen. Wer in den Fonds investieren möchte, benötigt ein TKB-Depot oder eine TKB-Anlageberatungslösung.

Das Herzstück ist die Anlagestrategie

Die Strategie ist somit das Wichtigste beim Anlegen. Es ist historisch belegt, dass rund 80 Prozent der Performance – also der Wertentwicklung der Anlagen – von der Strategie abhängen. Sie ist der Kompass für das Anlageverhalten – gerade und besonders auch in schwierigen oder euphorischen Zeiten an den Märkten (vgl. Kasten). Die Strategie legt fest, wie viel des zur Verfügung stehenden Betrags in welche Anlageklasse wie in Aktien, Obligationen oder etwa alternative Anlagen wie Immobilien oder Edelmetalle fliesst. Dabei gilt es, die persönlichen finanziellen Ziele vor

Augen zu haben. Diese unterscheiden sich je nach Lebenssituation. «Wer eine Familie gründen möchte, daran denkt, ein Eigenheim zu kaufen, hat ganz andere Ziele als eine Person, die zehn Jahre vor der Pensionierung steht und sich zum Beispiel den Lebenstraum einer Weltreise erfüllen möchte», weiss Chiara Senn.

Auf lange Sicht mehr Risiko

Entscheidend ist folglich ebenso der Anlagehorizont, also der Zeitraum, in dem das Geld angelegt wird. Wer beispielsweise



Chiara Senn stellt bei der Beratung die persönlichen und finanziellen Ziele der Kundinnen und Kunden ins Zentrum.

anlegt, um in zwei Jahren mit dem Ertrag ein neues Auto zu kaufen, investiert besser nicht in Wertpapiere. Das Risiko, von negativen Wertschwankungen im ungünstigen Moment getroffen zu werden, ist zu gross. Wer allerdings in 15 Jahren ein Eigenheim bauen möchte, kann langfristig anlegen und mehr Risiko eingehen. Und wer bereits in jungen Jahren mit dem Anlegen beginnt und für die Pensionierung ein finanzielles Polster erzielen möchte, kann zumindest einen Teil davon in reine Aktienfonds investieren. Risiko und

Der Wegweiser zur Anlagestrategie



Sie möchten Geld anlegen? Mit den richtigen Anlageprodukten und dem Rat der TKB erreichen auch Sie Ihre finanziellen Ziele. Hilfreich ist es, wenn Sie sich über die fünf wichtigsten Wegpunkte im Klaren sind.

Ziel: Die Ferienwohnung in den Bergen, die Ausbildung der Kinder – oder beides? Klären Sie Ihre Ziele.

Zeit: Wie schnell wollen Sie Ihre Ziele erreichen? Je mehr Zeit Sie haben, desto besser die Resultate. Denn die Zeit gleicht Wertschwankungen auf lange Sicht aus und Sie können mehr Kapital aufbauen.

Risiko: Wie viel Risiko können und wollen Sie als Anlegerin oder Anleger

tragen? Die Risikofähigkeit hängt vom finanziellen Spielraum beziehungsweise den Verpflichtungen ab, die Risikobereitschaft von der Persönlichkeit und der persönlichen Lebenssituation.

Strategie: Ziele, Zeitraum sowie die Risikofähigkeit und -bereitschaft bilden das Fundament für Ihre Strategie und damit für Ihre Geldanlage. Ändern sich die Ziele, sollte auch die Strategie angepasst werden.

Anlageklassen: Aktien, Obligationen, Festgelder oder Fonds? Investieren Sie nur in Anlagen, die Sie verstehen. Lassen Sie sich von Ihrer Beraterin, Ihrem Berater aufzeigen, wie sich Ihr Portfolio zusammensetzt.

Zielerreichung halten sich dabei stets die Waage: «Man geht für jedes Ziel zu jedem Zeitpunkt nur so viel Risiko ein, wie dies für die Zielerreichung sinnvoll ist», sagt Chiara Senn.

Mit Beratung oder in Eigenregie

Anlegerinnen und Anleger können ihre Investitionen selbst tätigen, sich beraten lassen oder aber die Anlageentscheide ganz den Expertinnen und Experten der TKB überlassen. «Welche Lösung jemand wählt, hängt von den persönlichen Bedürf-

nissen, der individuellen Finanzaffinität, der Risikobereitschaft und -fähigkeit sowie dem Anlagevolumen ab», weiss Chiara Senn. Wer beispielsweise das Anlegen ganz den TKB-Profis anvertrauen möchte, wählt eine der Vermögensverwaltungslösungen. Bei der TKB Anlageberatung hingegen treffen Kundinnen und Kunden ihre Anlageentscheide mit Unterstützung ihrer Beraterin, ihres Beraters. «Welchen Weg man gehen möchte: stets steht die Erreichung der persönlichen Anlageziele im Fokus», sagt die Fachfrau.